

# *Rhizopertha dominica*

## (Getreidekapuziner)





Fam. Bostrichidae (Bohrkäfer)

**Allgemein:** Primärschädling in Getreide, Samen, Trocken- und Hülsenfrüchten sowie Holz- und Papierprodukten; weltweit verbreitet in Getreidelagern, Schiffsladeräumen und Mühlen, bevorzugt in wärmeren Regionen - wärmetolerant; kräftige Mundwerkzeuge

**Typisches Substrat:** Getreideprodukte, insbesondere ungeschälter Reis und Mais

**Verwandte Arten:** *P. truncatus* (Großer Kornbohrer)

**Gesamtentwicklung:** Ca. 60 Tage bei 25°C und 70 % rLF (in den Tropen bei >30°C nur 25 Tage) vornehmlich innerhalb des Getreidekorns

<b>Ei</b>	<b>Larve</b>	<b>Puppe</b>	<b>Käfer</b>
			
5 bis 9 Tage	22 bis 46 Tage	5 bis 8 Tage	bis 240 Tage
<ul style="list-style-type: none"> <li>- 0,5 mm</li> <li>- weißlich transparent (ältere Eier leicht rosa)</li> <li>- Eier werden einzeln oder in Gruppen von bis zu 30 Stück. an die Körner gelegt</li> <li>- bis zu 500 Eier pro Weibchen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- weiß gelblich, gekrümmt (c-förmige) engerlingförmig</li> <li>- 0,8 - 3,0 mm lang</li> <li>- 3 Beinpaare</li> <li>- nach kurzer Zeit bohren sie sich in die Körner ein</li> <li>- 3 - 4 Larvalstadien im Korn</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verpuppung innerhalb des Getreidekorns</li> <li>- gelblich-weiß</li> <li>- bis 4,0 mm lang</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 2,5 - 3,5 mm lang</li> <li>- dunkel-rötlich braun bis schwarz, zylinderförmig</li> <li>- Halsschild ist so breit wie Körper und verdeckt den Kopf kapuzenartig</li> <li>- abgerundete Deckflügel</li> <li>- keulenförmiges Antennenende (3 Segmente)</li> <li>- flugfähig, Wanderungsflüge</li> </ul>

**Schadbild:** Fraßspuren an den Getreidekörnern, leere Hülsen; Verunreinigung durch Fraßmehl, Insektenhäute sowie Kot der Larven und Käfer (Ausscheidungen riechen süßlich-muffig), Materialschäden an Verpackungen (Folien, Pappe, Kunststoffe)

**Vermeidung:** Gründliche Reinigung; insektendichte und besonders trockene und kühle Lagerung

**Früherkennung:** Befallene Körner und Geruch sind unverwechselbar; Sieben (nur für Adulte und mobile Larven, die sich außerhalb der Körner befinden); Pheromone-/Flugfallen

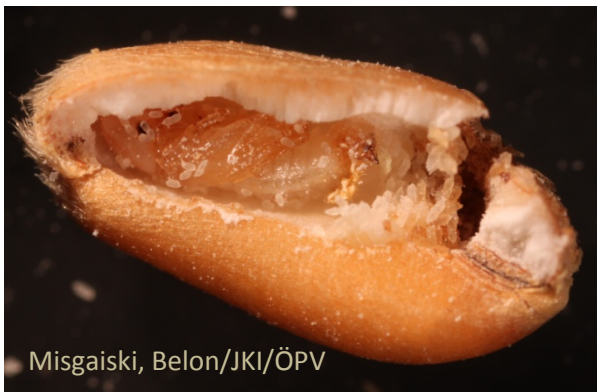
Bekämpfung:

Entfernung von Getreideresten auch außerhalb der Lager; mechanische Reinigung (u.a. Siebung, Prallung), inerte Stäube und Begasungen mit ausreichend langer Einwirkzeit; Anwendung zugelassener Pflanzenschutzmittel (siehe [www.bvl.bund.de](http://www.bvl.bund.de): Datenbank und PSM-Verzeichnis, Teil 5, Vorratsschutz); Wirkstoffe Pirimiphos-methyl und Chlorpyrifos-methyl wirken unzureichend; Anwendung biologischer Gegenspieler (*Lariophagus distinguendus*) und pathogener Pilze (*Beauveria bassiana*); Wärmebehandlung (mind. 24 h und  $T > 65^{\circ}\text{C}$ ) in Leerräumen; Tiefgefrieren der Ware (mehrere Tage)



Misgaiski/JKI/ÖPV

Halsschild



Misgaiski, Belon/JKI/ÖPV

Puppe im Getreidekorn



Misgaiski, Belon/JKI/ÖPV

Schadbild